



Finanzierung einer klima-resilienten und nachhaltigen Landwirtschaft

*dafa Tagung 12.03.2024 – Agrarforschung zum Klimawandel
Vortragende: Kirsten Wiegmann (Öko-Institut)*



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Gefördert durch:

FONA

Forschung für Nachhaltigkeit

Anforderungen an die Landwirtschaft aus Umweltsicht

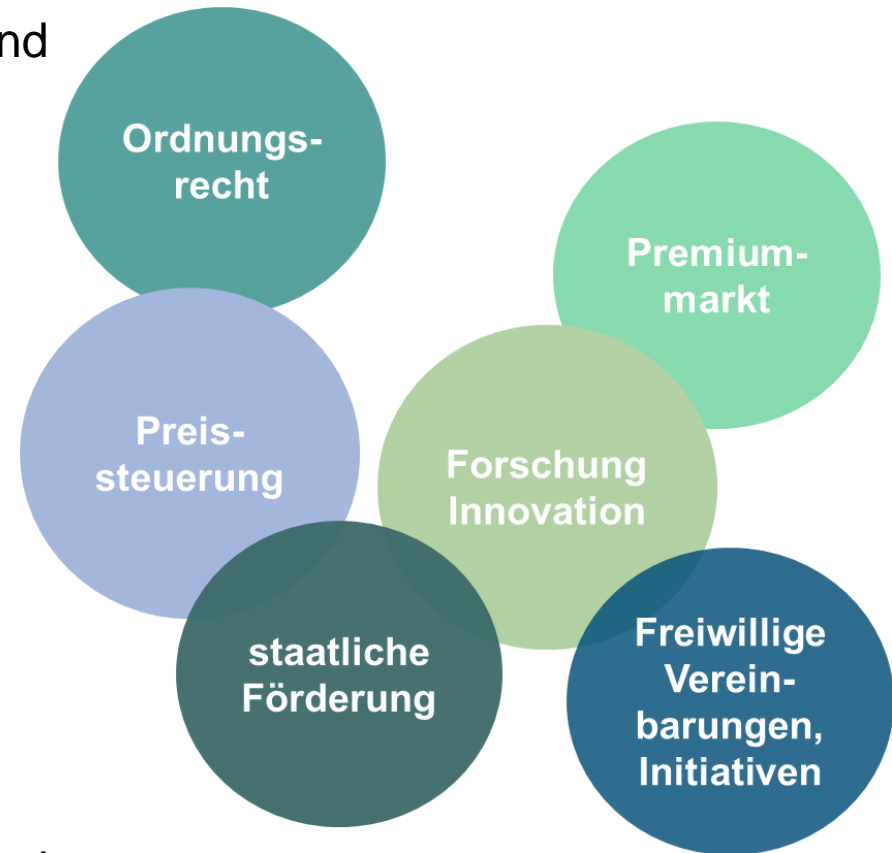
Politische Leitplanken und rechtliche Ziele im Umweltschutz bestehen global, in der EU und national seit Jahren.

Aufgaben für die Landwirtschaft sind:

- Klimaschutz und –anpassung
- Erhalt und Ausbau von Kohlenstoffspeichern (insbes. Moore)
- Förderung der Biodiversität
- verringerter Austrag von Nährstoffen
- Tierwohl

Finanzbedarf 6 - 11 Mrd. €/a (ZKL,2021).
Bestehende Agrarförderung ca. 6 Mrd. €/a

Die Finanzierung der Aufgaben über den Markt ist nicht ausreichend → politische Lösung?



Anforderungen der Landwirtschaft an die Politik

1. Freiwillige Teilnahme
Voraussetzung: ausreichend hohe Mittel
= sog. **Finanzierungsfunktion** (Einnahmen decken die Ausgaben)
2. Finanzielle Sicherheit
Voraussetzung: langfristige Verlässlichkeit der Förderung
= sog. **Zweckbindung** (Einnahmen enden nicht in anderen Töpfen)
= Abschreibungszeiträume als Planungshorizont (>7 Jahren)
3. Verringerung des Verwaltungsaufwands für die Betriebe
4. Vermeidung von Wettbewerbsnachteilen zulasten deutscher Erzeugnisse
Voraussetzung: **Aufschlag auch auf Importe**

Welche Instrumente stünden zur Verfügung?

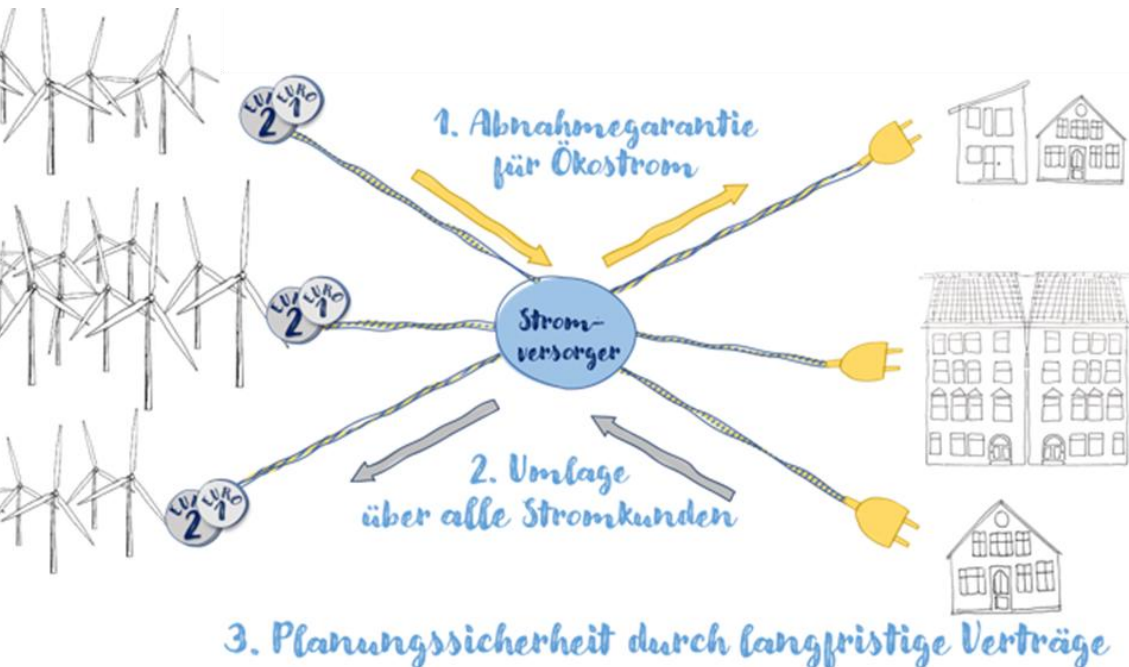
Einnahmenseite	Ausgabenseite
<ul style="list-style-type: none"> - Steuern auf Verbrauch / Umsatz - Ergänzungsabgabe auf das Einkommen („Soli“) 	<p>Keine Zweckbindung; allg. Staatshaushalt</p> <ul style="list-style-type: none"> - GAP, GAK - Ausgabe - Energie & Klima Fonds...“Bauernmilliarde“ - Aktionsprogramm natürlicher Klimaschutz
<ul style="list-style-type: none"> - Sonderabgabe mit Lenkungsfunktion - Staatlicher Emissionshandel 	<p>Zweckbindung der Mittel</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Sonderabgabe mit Finanzierungsfunktion - Privatrechtliche Umlage („EEG“) 	<p>Solidarzuschlag Finanzierungsfunktion & Zweckbindung</p> <p>Private Vergütung („EEG Einspeisevergütung“)</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Freiwilliger Kohlenstoffmarkt 	<p>Zweckbindung der Mittel</p>

=staatlich organisiert

= privatwirtschaftlich organisiert

EEG-Ansatz ein Modell für die Landwirtschaft

Drei Erfolgsfaktoren beim EEG

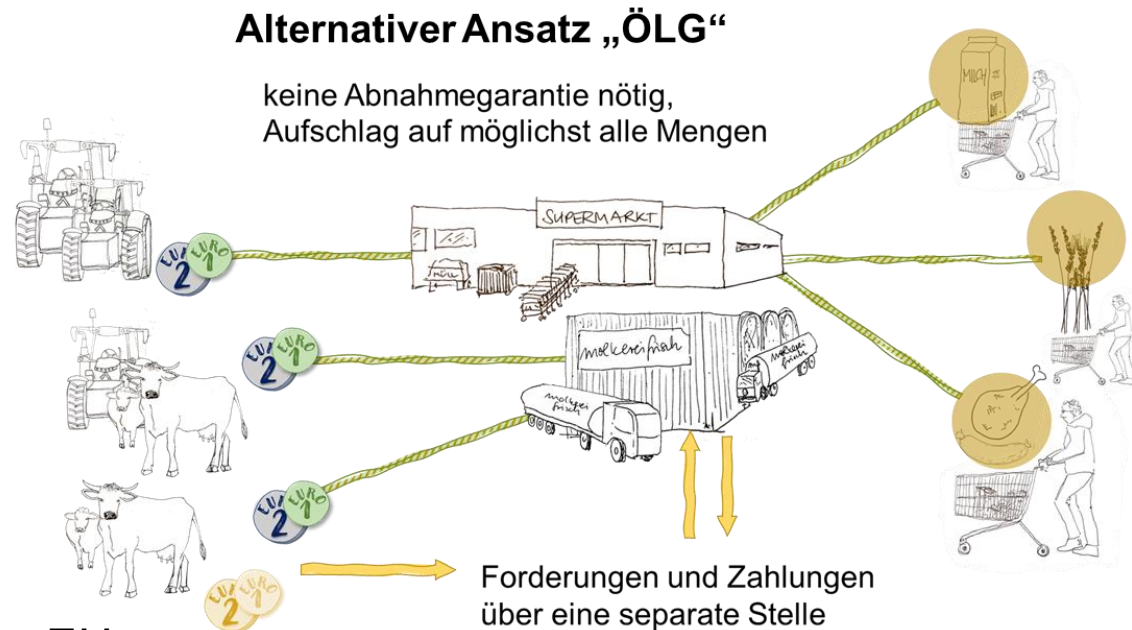


Ziele für die Landwirtschaft:

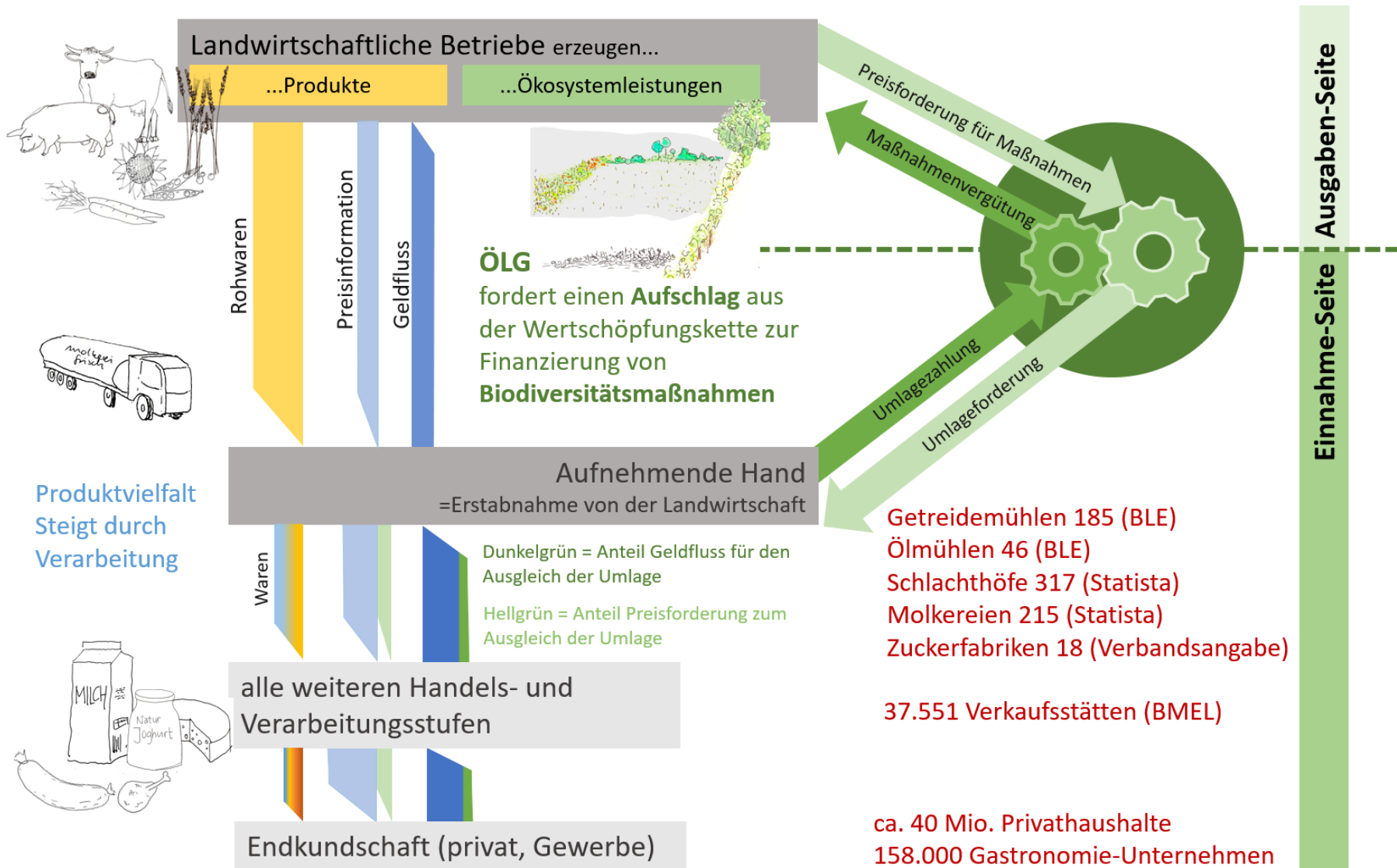
1. Sicherung der Finanzierung von Ökosystemleistungen (*bmbf-Projekt zu Biodiversität*)
2. Finanzierung unabhängig von der Kaufentscheidung machen
3. fester Aufpreis auf möglichst alle Mengen

Übertragung der Idee auf die Landwirtschaft

- Rechtsgutachten zur Tierwohlprämie sieht in allen Fällen hohe Hürden
- Beim „EEG-Modell“ zum Tierwohl liegen diese in drei Punkten:
 1. Abnahmegarantie
 2. Produktkennzeichnung
 3. höhere Standards als in der EU
- bmbf-Projekt „Blaupause für die Landwirtschaft“ verfolgt einen alternativen Ansatz mit dem Ökosystemleistungen-Gesetz (ÖLG)



Technische Umsetzung ÖLG



Die Produktvielfalt erfordert einen Umlageschlüssel

112. Nahrungsmittelproduktion in Getreideeinheiten

1 000 t							
Erzeugnis	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21 ¹⁾
Pflanzliche Erzeugung							
Getreide	21 041	19 920	16 105	17 969	14 314	17 298	15 261
Ölfrüchte	4 409	2 733	2 161	2 759	2 645	1 908	2 355
Hülsenfrüchte	111	274	318	362	203	237	368
Kartoffeln	2 044	1 796	1 881	1 950	1 605	2 024	2 245
Zuckerrüben	5 809	4 084	4 781	4 949	5 643	5 182	6 055
Obst (Frisch- und Schalenobst) ²⁾	551	483	462	246	560	460	447
Gemüse ³⁾	1 045	942	1 037	1 133	961	1 103	1 097
Wein in 10 000 hl	1 239	1 187	1 214	1 005	1 383	1 107	1 132
Pflanzliche Erzeugnisse zusammen	36 250	31 419	27 959	30 373	27 315	29 318	28 960
Tierische Erzeugnisse ⁴⁾							
Kalbfleisch	338	305	337	323	308	312	301
Rindfleisch	12 639	12 512	12 348	12 314	11 762	11 733	11 529
Schweinefleisch	21 767	21 595	21 604	21 264	20 565	20 081	20 106
Geflügel	6 341	6 322	6 621	6 628	6 718	6 701	6 632
Schaf- und Ziegenfleisch	611	596	614	615	652	636	658
Pferdefleisch	109	119	117	101	99	75	65
Sonstiges Fleisch	639	587	533	521	535	393	480
Kuhmilch	25 556	26 109	25 778	25 710	26 114	26 101	26 159
Schaf- und Ziegenmilch	1	1	1	1	1	1	1
Eier	1 811	1 843	1 884	1 894	1 926	1 973	2 042
Tierische Erzeugnisse zusammen	69 811	69 988	69 836	69 372	68 679	68 007	67 972
davon aus eingeführten Futtermitteln	5 974	5 201	6 225	6 321	11 086	7 742	6 674
Tierische Erzeugnisse ohne eingeführte Futtermittel	63 837	64 787	63 611	63 051	57 593	60 265	61 298
Nahrungsmittelproduktion							
Insgesamt	106 061	101 407	97 795	99 745	95 994	97 326	96 932
Netto-NMP insges.	100 087	96 206	91 627	93 424	84 908	89 584	90 258

Nahrungsmittelerzeugung in Getreideeinheiten(GE)

jährliche Statistik, differenziert in

- pflanzlich nach Hauptgruppen (Getreide, Ölfrüchte, Hülsenfrüchte etc.)
- tierisch nach Tierarten

ÖLG-Volumen (Überschlag)

- 3,9 Mrd. € für Biodiv.-Förderung inkl. Transaktionskosten
- 90,5 Mrd. kg GE

Nahrungsmittelproduktion für Getreide, Zucker, Ölfrüchte, Kartoffeln, Milch und Fleisch

- **0,043 €/kg-GE**
= **4,3 €-cent / kg-GE**
bei 100% Erfassung

Zukunftsfragen zur Diskussion

1. Können wir die Transformationsthemen aus der GAP auslagern?
 - z.B. Moore und Tierwohl - abgegrenzte Maßnahmen, hohe Investitionskosten, bisher nur bedingt über andere Instrumente abgedeckt
2. Können wir die GAP verschlanken?
 - Die strategischen Ziele der GAP werden immer umfangreicher bei gleichzeitig sinkender Mittel Ausstattung
 - Ausreichende Finanzierung der Einzelthemen nicht möglich
 - Risiko: GAP wird in einem Feld aktiv, das vorher durch nationales Instrument adressiert wurde (analog Öko-Regelungen versus 2. Säule)
3. Sind Änderungen am EU Förder- und Beihilferecht notwendig, um nationale Instrumente zu etablieren, die die Umsetzung des Green Deals zum Ziel haben?
 - Differenzierte Diskussion zum Umgang mit Wettbewerbsnachteilen durch nationale Instrumente im EU-Binnenmarkt

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

Fragen, Rückfragen, Anregungen?

k.wiegmann@oeko.de

Projektwebsite bmbf-Blaupause:

<https://www.oeko.de/projekte/detail/entwicklung-eines-nachhaltigen-lebensmittelgesetzes-nlg-als-analogie-zum-erneuerbare-energien-gesetz-eeg-der-energiewirtschaft>